



# Quartalsmitteilung

Januar bis März 2023 | SMA Solar Technology AG

# SMA Solar Technology AG

## auf einen Blick

SMA Gruppe		Q1 2023	Q1 2022	Periodenvergleich	Gesamtjahr 2022
Umsatzerlöse	Mio. Euro	367,2	220,6	66,5%	1.065,9
Auslandsanteil	in %	59,3	72,4		68,8
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	3.236	2.788	16,1%	12.225
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. Euro	17,1	12,6	35,7%	65,8
Abschreibungen	Mio. Euro	9,6	9,3	3,2%	38,1
EBITDA	Mio. Euro	60,0	14,8	305,4%	70,0
EBITDA-Marge	in %	16,3	6,7		6,6
Konzernergebnis	Mio. Euro	51,7	3,0		55,8
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup>	Euro	1,49	0,09		1,61
Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>		3.786	3.525	7,4%	3.635
im Inland		2.665	2.517	5,9%	2.610
im Ausland		1.121	1.008	11,2%	1.025

SMA Gruppe		31.03.2023	31.12.2022	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.264,8	1.110,0	13,9%
Eigenkapital	Mio. Euro	513,1	463,5	10,7%
Eigenkapitalquote	in %	40,6	41,8	
Net Working Capital <sup>4</sup>	Mio. Euro	236,2	238,5	-1,0%
Net Working Capital Quote <sup>5</sup>	in %	19,5	22,4	
Nettoliiquidität <sup>6</sup>	Mio. Euro	270,0	220,1	22,7%
Adjusted Free Cashflow	Mio. Euro	49,9	-20,0	

<sup>1</sup> Investitionen inklusive Zugängen zu Nutzungsrechten nach IFRS 16

<sup>2</sup> Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

<sup>3</sup> Stichtag; inklusive Auszubildende und Lernende, ohne Zeitarbeitskräfte

<sup>4</sup> Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

<sup>5</sup> Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

<sup>6</sup> Gesamtliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

# INHALTSVERZEICHNIS

## **2 WIRTSCHAFTSBERICHT**

- 2 Ertragslage
- 4 Finanzlage
- 5 Vermögenslage

## **6 PROGNOSEBERICHT**

- 6 Präambel
- 6 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 6 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
- 9 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

## **11 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

- 11 Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe
- 11 Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe
- 12 Bilanz SMA Gruppe
- 13 Kapitalflussrechnung SMA Gruppe
- 14 Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe
- 15 Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Ertragslage

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung

### UMSATZ UND PROFITABILITÄT SIGNIFIKANT GESTEIGERT

Der Umsatz der SMA Gruppe von Januar bis März 2023 stieg um 66,5 Prozent auf 367,2 Mio. Euro (Q1 2022: 220,6 Mio. Euro). Die im Berichtszeitraum verkaufte Wechselrichter-Leistung betrug 3.236 MW (Q1 2022: 2.788 MW). In allen drei Segmenten konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesteigert und im Segment Home Solutions sogar mehr als verdoppelt werden. Die hohe Nachfrage nach SMA Produkten hält weiter an und die Umsatzsteigerung spiegelt zudem die verbesserte Liefersituation wider.

Die SMA Gruppe ist international gut positioniert und generiert in allen relevanten Regionen Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen 72,9 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 22,4 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) und 4,7 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) (Q1 2022: 54,1 Prozent EMEA, 24,7 Prozent Americas, 21,2 Prozent APAC). Die Hauptmärkte für SMA waren im Berichtszeitraum Deutschland, die USA, die Niederlande und Belgien.

Mit 44,5 Prozent leistete das Segment Home Solutions im ersten Quartal 2023 den stärksten Umsatzbeitrag (Q1 2022: 28,4 Prozent). Das Segment Large Scale & Project Solutions erwirtschaftete im Berichtszeitraum 33,7 Prozent und das Segment Commercial & Industrial Solutions 21,8 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe (Q1 2022: 46,0 Prozent Large Scale & Project Solutions, 25,6 Prozent Commercial & Industrial Solutions).

Die SMA Gruppe verfügt zum 31. März 2023 über einen hohen Auftragsbestand von 2.468,2 Mio. Euro (31. März 2022: 1.047,4 Mio. Euro). Mit 2.097,2 Mio. Euro entfallen dabei mehr als drei Viertel auf das Produktgeschäft (31. März 2022: 572,1 Mio. Euro). Der Auftragsbestand im Servicegeschäft beläuft sich auf 371,0 Mio. Euro (31. März 2022: 475,3 Mio. Euro). Der Auftragsbestand im Servicegeschäft wird insbesondere aus entgeltlichen Garantieverlängerungen über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Im Berichtszeitraum stieg das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA) auf 60,0 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 16,3 Prozent; Q1 2022: 14,8 Mio. Euro; 6,7 Prozent). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) wurde auf 50,4 Mio. Euro gesteigert (Q1 2022: 5,5 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 13,7 Prozent (Q1 2022: 2,5 Prozent). Das Konzernergebnis betrug 51,7 Mio. Euro (Q1 2022: 3,0 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei 1,49 Euro (Q1 2022: 0,09 Euro). Die Profitabilitätssteigerung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Umsatzsteigerung einhergehend mit positiven Auslastungseffekten und den vorteilhaften Produktmix (hoher Umsatzanteil Home Solutions) zurückzuführen.

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

### SEGMENT HOME SOLUTIONS ALS ERGEBNISTREIBER IM ERSTEN QUARTAL

Im Segment Home Solutions bedient die SMA Gruppe die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Speicher sowie Anbindung an eine Smart Home Lösung. Das SMA Energy System Home ist ein Systempaket mit Hardware-, Software- und Servicekomponenten für eine unabhängige Stromversorgung für Haushalte. Es umfasst ein- und dreiphasige Wechselrichter mit einer Leistung bis 12 kW, integrierte Serviceleistungen, Speichersysteme sowie Ladelösungen für Elektrofahrzeuge. Kommunikationsprodukte und Zubehör, Serviceleistungen wie Garantieverlängerungen, Ersatzteile und die Modernisierung von PV-Anlagen (Repowering) zur Performancesteigerung sowie digitale Energiedienstleistungen runden das Angebot ab.

Im ersten Quartal 2023 stiegen die externen Umsatzerlöse im Segment Home Solutions aufgrund der verbesserten Liefersituation in Verbindung mit der anhaltend hohen Nachfrage um 160,9 Prozent auf 163,3 Mio. Euro (Q1 2022: 62,6 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 44,5 Prozent (Q1 2022: 28,4 Prozent). Die Region EMEA machte 94,5 Prozent (Q1 2022: 83,8 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region Americas 3,9 Prozent (Q1 2022: 9,6 Prozent) und die Region APAC 1,6 Prozent (Q1 2022: 6,6 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verbesserte sich infolge der Umsatzsteigerung sowie eines günstigen Produktmixes im Vergleich zum Vorjahr auf 50,3 Mio. Euro (Q1 2022: 8,3 Mio. Euro). Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei 30,8 Prozent (Q1 2022: 13,3 Prozent).

## SEGMENT COMMERCIAL & INDUSTRIAL SOLUTIONS MIT DEUTLICHER UMSATZSTEIGERUNG

Im Segment Commercial & Industrial Solutions liegt der Fokus auf den globalen Märkten für mittelgroße Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement, Batteriespeicher und E-Fahrzeugladelösungen. Das SMA Energy System Business bietet kleinen und mittleren Gewerbebetrieben sowie der Wohnungswirtschaft mit aufeinander abgestimmter Hard- und Software sowie Tools und Services die Möglichkeit, Solarstrom selbst zu erzeugen, zu speichern und zu vermarkten. Die Anwendung zeigt die Energieflüsse im Unternehmen transparent auf und trägt so zur Kostenersparnis bei. Es umfasst dreiphasige String-Wechselrichter, Speicherlösungen sowie ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für kleinere bis mittelgroße Solarstromanlagen. Lösungen für das Lademanagement und die Abrechnung von E-Fahrzeugflotten runden das Angebot ab. Darüber hinaus bietet die SMA Gruppe Serviceleistungen bis hin zur Anlagenmodernisierung und operativen Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen (O&M-Geschäft) sowie digitale Dienstleistungen an.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Commercial & Industrial Solutions stiegen infolge der verbesserten Liefersituation bei anhaltend hoher Nachfrage im ersten Quartal 2023 auf 80,2 Mio. Euro (Q1 2022: 56,5 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 21,8 Prozent (Q1 2022: 25,6 Prozent). 77,4 Prozent der Bruttoumsatzerlöse entfielen auf die Region EMEA, 14,6 Prozent auf die Region Americas und 8,0 Prozent auf die Region APAC (Q1 2022: 77,1 Prozent EMEA, 13,7 Prozent Americas, 9,2 Prozent APAC).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) belief sich im ersten Quartal 2023 auf -1,2 Mio. Euro (Q1 2022: -4,4 Mio. Euro) und lag somit über Vorjahresniveau, getrieben durch das Umsatzwachstum. Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei -1,5 Prozent (Q1 2022: -7,8 Prozent).

## SEGMENT LARGE SCALE & PROJECT SOLUTIONS MIT UMSATZ- UND ERGEBNISSTEIGERUNG

Das Segment Large Scale & Project Solutions konzentriert sich auf Komplettlösungen in den internationalen Märkten für Solar-Kraftwerke, die auf der Basis von Zentral-Wechselrichtern und Anlagenreglern Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen erbringen. Die Leistung der String- und Zentral-Wechselrichter in diesem Segment reicht von 100 kW bis in den Megawattbereich. Ein weiterer Fokus liegt auf Speicherlösungen für große PV- und Speicherkraftwerke sowie auf Lösungen für die Wasserstoffproduktion. Serviceleistungen, etwa zur Modernisierung und Funktionserweiterung von PV-Kraftwerken (Repowering), sowie Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen (O&M-Geschäft) ergänzen das Portfolio. Darüber hinaus realisiert die SMA Gruppe in diesem Segment weltweit PV-Diesel-Hybrid- und Großspeicherprojekte.

Die externen Umsatzerlöse des Segments Large Scale & Project Solutions stiegen im ersten Quartal 2023 um 21,9 Prozent auf 123,7 Mio. Euro (Q1 2022: 101,5 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 33,7 Prozent (Q1 2022: 46,0 Prozent). Die Region Americas machte 53,0 Prozent (Q1 2022: 41,1 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region EMEA 40,3 Prozent (Q1 2022: 21,3 Prozent) und die Region APAC 6,7 Prozent (Q1 2022: 37,6 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verbesserte sich trotz Projektverschiebungen in die Folgequartale auf 2,3 Mio. Euro (Q1 2022: 0,9 Mio. Euro). Dazu haben die Umsatzsteigerung sowie die kostenbedingten Preisanpassungen beigetragen. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug 1,9 Prozent (Q1 2022: 0,9 Prozent).

## Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### UMSATZ UND PROFITABILITÄT SIGNIFIKANT GESTEIGERT

Die Herstellungskosten des Umsatzes stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 44,5 Prozent auf 252,9 Mio. Euro (Q1 2022: 175,0 Mio. Euro). Grund für die Steigerung ist im Wesentlichen die Umsatzsteigerung infolge der verbesserten Materialversorgung bei anhaltend hoher Nachfrage nach SMA Produkten in allen Segmenten. Die Bruttomarge lag im Berichtszeitraum bei 31,1 Prozent (Q1 2022: 20,7 Prozent). Diese ist insbesondere durch die verbesserte Kapazitätsauslastung mit einhergehender Fixkostentlastung und den hohen Umsatzanteil des margenstarken Segments Home Solutions getrieben. SMA arbeitet in allen Segmenten kontinuierlich an der Kostenoptimierung von Bestandsprodukten sowie der Einführung neuer, kostengünstigerer Produkte.

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum um 33,1 Prozent auf 39,8 Mio. Euro (Q1 2022: 29,9 Mio. Euro). Hintergrund sind der Personalaufbau infolge des gestiegenen Produktionsvolumens sowie Kostensteigerungen, u.a. durch die Bildung von Rückstellungen für erfolgsabhängige variable Vergütungen. Die Materialkosten inklusive Bestandsveränderungen beliefen sich auf 190,5 Mio. Euro (Q1 2022: 130,1 Mio. Euro).

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen von Januar bis März 2023 8,3 Mio. Euro (Q1 2022: 7,9 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Q1 2022: 1,5 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten stiegen auf 14,3 Mio. Euro (Q1 2022: 7,1 Mio. Euro). Hierin sind insbesondere gestiegene Zuführungen zu den Rückstellungen für zu erwartende Geräteausfälle während des Gewährleistungszeitraums infolge des gesteigerten Verkaufsvolumens enthalten.

Die Vertriebskosten stiegen im Wesentlichen durch den Personalaufbau infolge der Geschäftsausweitung sowie die Bildung von Rückstellungen für erfolgsabhängige variable Vergütungen auf 29,4 Mio. Euro (Q1 2022: 21,6 Mio. Euro). Die Vertriebskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 8,0 Prozent (Q1 2022: 9,8 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ohne aktivierte Entwicklungsleistungen betrugen im ersten Quartal 2023 12,7 Mio. Euro (Q1 2022: 10,2 Mio. Euro). Die Quote der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lag bei 3,5 Prozent (Q1 2022: 4,6 Prozent). Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsleistungen lagen mit 22,2 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (Q1 2022: 20,0 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 9,5 Mio. Euro (Q1 2022: 9,8 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im ersten Quartal 2023 auf insgesamt 17,1 Mio. Euro (Q1 2022: 15,0 Mio. Euro). Die Quote der Verwaltungsaufwendungen lag im Berichtszeitraum bei 4,7 Prozent (Q1 2022: 6,8 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein negativer Ergebniseffekt in Höhe von -4,7 Mio. Euro (Q1 2022: 6,7 Mio. Euro). Der Vorjahreswert war durch die Vereinnahmung einer Ausgleichszahlung in mittlerer einstelliger Millionenhöhe infolge einer Vertragskündigung durch einen Kunden positiv beeinflusst. Zudem sind hierin Aufwendungen und Erträge aus der Vermietung eigener Gebäude, für die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie Aufwendungen aus der Bildung bzw. Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen enthalten. Des Weiteren werden Effekte aus Kursdifferenzen, der Fremdwährungsbewertung und der Fremdwährungssicherung ausgewiesen.

## Finanzlage

### Positive Cashflows getrieben durch starkes Ergebnis

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er belief sich, im Wesentlichen beeinflusst durch die positive Ergebnisentwicklung, im ersten Quartal 2023 auf 75,6 Mio. Euro (Q1 2022: 14,2 Mio. Euro).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 65,1 Mio. Euro (Q1 2022: -7,9 Mio. Euro). Die SMA Gruppe hat zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit für erwartete und bereits vereinbarte Kundenprojekte verstärkt in das Vorratsvermögen investiert.

Der Bestand an Vorräten lag aufgrund der genannten Bevorratungsstrategie mit 376,8 Mio. Euro erneut deutlich über dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2022: 308,7 Mio. Euro). Der zahlungswirksame Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahresende beläuft sich auf 22,2 Mio. Euro. Demgegenüber steht ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 43,5 Mio. Euro sowie der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen um 47,3 Mio. Euro. Dies führt zu einem gleichbleibenden Niveau des Nettoumlaufvermögens gegenüber dem Wert zum Vorjahresende (31. März 2023: 236,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2022: 238,5 Mio. Euro). Die Net Working Capital Quote, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, lag mit 19,5 Prozent unter dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2022: 22,4 Prozent) und damit unterhalb des vom Management angestrebten Korridors von 20 Prozent bis 23 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2023 -15,1 Mio. Euro nach 13,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Vorjahreswert war maßgeblich durch den Abgang von Wertpapieren in Höhe von 25,4 Mio. Euro beeinflusst. Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 15,2 Mio. Euro (Q1 2022: 12,1 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 9,5 Mio. Euro (Q1 2022: 9,8 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungskosten.

Dementsprechend stieg der Adjusted Free Cashflow im ersten Quartal 2023 auf 49,9 Mio. Euro (Q1 2022: -20,0 Mio. Euro). Hauptgrund war die positive Entwicklung des Brutto-Cashflows infolge des guten operativen Ergebnisses.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2023 in Höhe von 214,2 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 165,4 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilden sie die Nettoliquidität. Diese konnte zum 31. März 2023 auf 270,0 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 220,1 Mio. Euro) gesteigert werden.

## Investitionsanalyse

Die Investitionen in Sachanlagen (inklusive Zugänge aus Nutzungsrechten nach IFRS 16) und immaterielle Vermögenswerte betragen im ersten Quartal 2023 17,1 Mio. Euro und lagen damit über dem Vorjahreswert von 12,6 Mio. Euro. Aufgrund des gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres deutlich gestiegenen Umsatzes hat sich die Investitionsquote auf 4,7 Prozent (Q1 2022: 5,7 Prozent) verringert.

Auf die Investitionen in Sachanlagen entfielen 4,6 Mio. Euro (Q1 2022: 2,2 Mio. Euro), überwiegend für Technische Anlagen und Maschinen. Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag im ersten Quartal des Geschäftsjahres bei 1,3 Prozent (Q1 2022: 1,0 Prozent). Die Zugänge von Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betragen 1,9 Mio. Euro (Q1 2022: 0,5 Mio. Euro). Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich inklusive der Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen auf 7,1 Mio. Euro (Q1 2022: 7,2 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 10,5 Mio. Euro (Q1 2022: 9,9 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsleistungen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 2,5 Mio. Euro und lagen damit leicht über dem Vorjahreswert von 2,1 Mio. Euro.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. März 2023 um 13,9 Prozent auf 1.264,8 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 1.110,0 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 401,6 Mio. Euro über dem Niveau zum Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 386,6 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen hat sich gegenüber dem Niveau zum Jahresende 2022 geringfügig auf 236,2 Mio. Euro verringert (31. Dezember 2022: 238,5 Mio. Euro). Es entsprach damit 19,5 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Ende des ersten Quartals 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 13,3 Prozent auf 173,9 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 153,5 Mio. Euro) erhöht. Die Debitorenlaufzeit lag mit 49,3 Tagen unter dem Wert zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2022: 50,7 Tage). Das Vorratsvermögen wuchs aufgrund der verstärkten Bevorratung zur Absicherung der Lieferfähigkeit auf 376,8 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 308,7 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 43,5 Mio. Euro auf 176,9 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 133,4 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital lag mit 14,0 Prozent leicht über dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2022: 12,0 Prozent). Aufgrund der starken Projekt-Pipeline im Segment Large Scale & Project Solutions haben sich die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen ebenfalls erhöht.

Die Eigenkapitalausstattung der SMA Gruppe hat sich aufgrund der erwarteten positiven Ergebnisentwicklung auf 513,1 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 463,5 Mio. Euro) erhöht. Mit einer Eigenkapitalquote von 40,6 Prozent verfügt SMA weiterhin über eine solide Eigenkapitalbasis.

# PROGNOSEBERICHT

## Präambel

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

## Gesamtwirtschaftliche Situation

### Inflation bremst Wirtschaftswachstum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum leicht nach unten korrigiert. In seinem World Economic Outlook vom April geht der IWF davon aus, dass sich das weltweite Wachstum in diesem Jahr auf 2,8 Prozent (2022: 3,4 Prozent) verlangsamen wird. Noch im Januar war der Währungsfonds von einem weltweiten Wachstum von 2,9 Prozent ausgegangen. Hauptgrund ist die anhaltend hohe Inflation.

Besonders betroffen ist nach Ansicht der Expert\*innen die Wirtschaft in den Industriestaaten, die mit 1,3 Prozent (2022: 2,7 Prozent) nur langsam wachsen werde. In den Schwellen- und Entwicklungsländern sieht es mit einem vorhergesagten Wachstum von 3,9 Prozent (2022: 3,9 Prozent) hingegen deutlich positiver aus. Auch für Deutschland hat der IWF seine Vorhersage um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zu Januar leicht nach unten korrigiert. Er rechnet jetzt mit einem Rückgang um 0,1 Prozent (2022: 1,9 Prozent).

Insgesamt bleibt das Wirtschaftswachstum im historischen Vergleich niedrig, die finanziellen Risiken haben zugenommen und die Inflation geht langsamer zurück als zunächst vorhergesagt. Für die Expert\*innen ergibt sich daraus weltweit eine Gratwanderung: zum einen Preisstabilität wiederherzustellen und zum anderen ein Abrutschen in eine Rezession zu vermeiden. Der IWF geht aber momentan nicht von einem weltweiten Abschwung aus. Für 2023 rechnet der Währungsfonds weltweit mit einer Teuerungsrate von durchschnittlich 7,0 Prozent. Das sind 0,4 Prozentpunkte mehr als noch im Januar prognostiziert.

Der IWF sieht aufgrund der hohen Inflation erhebliche Risiken, die eine wirtschaftliche Erholung gefährden könnten, und bewertet die momentane Situation als fragil. Sollte es beispielsweise im Finanzsektor zu weiteren Instabilitäten kommen, könnte das globale Wirtschaftswachstum in diesem Jahr sogar auf 2,5 Prozent fallen.

Das wäre laut IWF das schwächste Wachstum seit dem globalen Abschwung 2001 – mit Ausnahme des Beginns der Corona-Pandemie und der Finanzkrise 2009.

## Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

### Solarenergie wird zur größten Energieversorgungsquelle<sup>1</sup>

Der Kampf gegen den Klimawandel ist mittlerweile eines der zentralen Themen in Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Neben der internationalen „Fridays for Future“-Bewegung tragen zur öffentlichen Wahrnehmung insbesondere auffällige Wetterphänomene wie verheerende Stürme, Hitzewellen, Dürren und Überschwemmungen in verschiedenen Regionen der Erde sowie die in nie gekanntem Ausmaß aufgetretenen Buschbrände der vergangenen beiden Jahre in Südeuropa, Australien und den USA bei.

Der verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien wird weithin als zentrales Mittel im Kampf gegen den Klimawandel gesehen. Dem trägt die Politik mit Aktionsplänen wie dem „European Green Deal“ zum Erreichen der Klimaneutralität in der EU im Jahr 2050 und hochkarätig besetzten Expert\*innenteams zur Bekämpfung des Klimawandels, wie etwa in der US-Regierung, Rechnung. Dies wird den Ausbau der erneuerbaren Energien über die kommenden Jahre und Jahrzehnte weiter forcieren. Die Expert\*innen des Analysehauses Wood Mackenzie bezeichnen die Solarindustrie als „hoch investierbar“, da sie zunehmend in der Lage sei, sowohl wirtschaftliche als auch politische Ziele zu erfüllen.

Die Expert\*innen der Internationalen Energie Agentur (IEA) betonen die große Rolle der Solarenergie bei der Bekämpfung der Klimakrise: In ihrer Studie „Net Zero by 2050 – A Roadmap for the global Energy Sector“ erklären sie, die globale Energieversorgung müsse im Jahr 2050 größtenteils auf erneuerbaren Energien basieren, mit Solarenergie als größter einzelner Versorgungsquelle. Die Expert\*innen des Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) prognostizieren, dass Grünstrom bei konsequenter Klimapolitik langfristig drei Viertel der weltweiten Energienutzung abdecken könnte.

<sup>1</sup> Quelle: IEA „Net Zero by 2050 – A Roadmap for the global Energy Sector“



Dabei werden die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität und Wärme sowie die Produktion von grünem Wasserstoff als weitere wichtige Elemente zum Erreichen der Klimaschutzziele die Stromnachfrage zusätzlich antreiben. In ihrem „Energy Transition Outlook 2022“ prognostiziert die Beratungsgesellschaft DNV, dass sich der Anteil der Elektrizität am weltweiten Endenergiebedarf innerhalb der kommenden 30 Jahre von 19 Prozent auf 36 Prozent nahezu verdoppeln wird. Bis 2050 würden Solar- und Windenergie nach Einschätzung der Expert\*innen zusammen 69 Prozent der netzgebundenen Stromerzeugung ausmachen, die Solarenergie alleine 38 Prozent. Konnektivität, Speicherung und Demand-Response würden in einem dekarbonisierten Stromsystem entscheidende Faktoren sein.

Laut dem „New Energy Outlook 2022“ von Bloomberg New Energy Finance müssen die weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen durchschnittlich um 6 Prozent pro Jahr sinken, um das Ziel der globalen Klimaneutralität bis 2050 zu realisieren. Um den Stromsektor zu dekarbonisieren, ist u.a. eine Verdreifachung der gegenwärtigen Neuinstallationen von PV-Kapazitäten notwendig. Die globalen Investitionen in klimafreundliche Technologien für die Stromerzeugung und -Speicherung müssten auf insgesamt ca. 35 Billionen US-Dollar steigen, um das Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2050 zu erreichen.

Neben den Klimaschutzzielen tragen ihre weiter sinkenden Kosten zum erwarteten rasanten Wachstum von Solar- und Windenergie bei. Laut dem PIK sind die Kosten für die Solarstromerzeugung allein in den vergangenen zehn Jahren um 85 Prozent gesunken, für die Zukunft seien aufgrund eines rasanten technologischen Fortschritts weitere Kostensenkungen zu erwarten. Die Expert\*innen von Bloomberg New Energy Finance stufen neu gebaute Wind- oder Solarkraftwerke in fast allen wichtigen Märkten bereits heute als die kostengünstigste Form der Stromerzeugung ein. Diese Märkte deckten zwei Drittel der Weltbevölkerung, etwa 77 Prozent des globalen BIP und 91 Prozent der gesamten Stromerzeugung ab. Darüber hinaus sei es in einer wachsenden Zahl von Ländern, darunter China, Indien und ein Großteil Europas, inzwischen kosteneffizienter, neue Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien zu bauen als bestehende Kohle- und Gaskraftwerke zu betreiben.

Zusätzlich zu den immer weiter sinkenden Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen und der dezentralen Erzeugung in Nähe der privaten, gewerblichen und industriellen Verbraucher macht die Kombination mit Speichern die Photovoltaik besonders attraktiv. Die Expert\*innen von DNV sehen Photovoltaik in Kombination mit Batteriespeichern als eigene Kraftwerkskategorie, die ebenso wie konventionelle Kraftwerke zuverlässig und bedarfsgerecht Strom liefern kann. Laut ihren Prognosen werden 2050 kombinierte PV- und Speicherkraftwerke über eine Speicherkapazität von mehr als 20 TWh verfügen und damit ca. zwei Drittel der weltweiten Stromspeicherkapazitäten ausmachen.

Im Energiesystem der Zukunft stellen moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorenübergreifenden Energiemanagement wichtige Bausteine für die Modernisierung und

Erweiterung der Stromnetzinfrastruktur dar. Die IEA stellt in ihrem „World Energy Outlook 2022“ fest, dass im Zusammenspiel aus der zunehmenden Elektrifizierung der Sektoren Mobilität und Wärme durch erneuerbare Energien, modernen Netzen und einem intelligenten Energiemanagement große Potenziale bestehen, sowohl die heute hohen Stromkosten als auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen nachhaltig zu senken.

Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Markts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung sowohl im Bereich der Photovoltaik- und der Speichertechnologie als auch von den nach Schätzungen von Expert\*innen zukünftig exponentiell wachsenden Märkten für Elektromobilität, digitale Energiedienstleistungen und grüne Wasserstoffproduktion profitieren wird.

## Globaler PV-Zubau steigt auf über 233 GW

Für 2023 rechnet der SMA Vorstand mit einem Wachstum der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung auf ca. 233 GW bis 241 GW. Der Zuwachs wird voraussichtlich von nahezu allen Regionen getragen. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaikanwendungen werden nach Einschätzung des Vorstands um rund 15 Prozent steigen. Investitionen in Systemtechnik für Speicheranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) werden gegenüber dem Vorjahr um ca. 400 Mio. Euro bis 500 Mio. Euro zunehmen. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb 2023 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von rund 11,5 Mrd. Euro bis 12,3 Mrd. Euro (2022: 10,3 Mrd. Euro). Ob die erwartete Marktentwicklung tatsächlich so umgesetzt werden kann, hängt stark von der weiteren Entwicklung der Lieferengpässe bei elektronischen Bauteilen sowie von weiteren Herausforderungen in den globalen Lieferketten ab.

## Nachfrage in EMEA steigt deutlich an

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) geht der SMA Vorstand für 2023 von einem deutlichen Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf etwa 58 GW bis 60 GW (2022: 51 GW) aus. Dies ist sowohl auf das Wachstum in Ländern des Mittleren Ostens und Afrikas als auch auf die positive Entwicklung in Märkten wie Deutschland und Italien sowie den osteuropäischen Ländern zurückzuführen. Das Investitionsvolumen in PV- und Speicher-Systemtechnologie wird nach SMA Schätzungen auf ca. 3,9 Mrd. Euro bis 4,1 Mrd. Euro wachsen (2022: 3,3 Mrd. Euro). In den europäischen Ländern, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, gewinnen Batteriespeicher immer mehr an Bedeutung. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein hohes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für immer mehr PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus.

## Region Americas wächst stark

Für die Region Americas erwartet der SMA Vorstand einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf ca. 41 GW bis 43 GW (2022: 36 GW). Davon entfallen rund 27 GW bis 29 GW auf die nordamerikanischen Märkte. Insbesondere der US-Markt ist aktuell durch ein dynamisches Umfeld gekennzeichnet. Die temporäre Aussetzung der Importzölle auf PV-Module aus bestimmten asiatischen Herkunftsländern hat die im vergangenen Jahr bestehende Modulknappheit entspannt. Aufgrund der aktuellen politischen Situation kann zum derzeitigen Zeitpunkt eine Wiedereinführung der Importzölle ab Mitte 2024 allerdings nicht ausgeschlossen werden. Hinzu kommen die hohe Inflation und damit steigenden Kapitalkosten. Gleichzeitig geben der im August 2022 vom US-Kongress verabschiedete Inflation Reduction Act (IRA) und die Verlängerung des Investment Tax Credit (ITC) für Solaranlagen sowie die Dekarbonisierungsziele von Politik und Wirtschaft positive Impulse. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird in der Region Americas voraussichtlich bei rund 3,4 Mrd. Euro bis 3,6 Mrd. Euro liegen (2022: 2,3 Mrd. Euro).

## Investitionen in Region Asien-Pazifik steigen

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien, Japan und Australien. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2023 auf 95 GW bis 97 GW ansteigen (2022: 87 GW). Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich auf ca. 2,4 Mrd. Euro bis 2,6 Mrd. Euro steigen (2022: 2,3 Mrd. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2023 einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf rund 39 GW bis 41 GW (2022: 36 GW). Das Wachstum ist insbesondere auf die positive Entwicklung in Indien zurückzuführen. Der SMA Vorstand rechnet für die Region insgesamt mit leicht ansteigenden Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,8 Mrd. Euro bis 2,0 Mrd. Euro (2022: 1,7 Mrd. Euro).

## Wachstumsmärkte Speichertechnologie, digitale Energiedienstleistungen und operative Betriebsführung

Der Trend zur Dezentralisierung der Stromversorgung schreitet weiter voran. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Eine wichtige Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen ist die Elektromobilität. Die Integration einer zukünftig großen Anzahl von Elektrofahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern und das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushalts- und Gewerbe-Strom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energiewende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom weiter wachsen. In diesen Märkten haben erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden, sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2023 rechnet der SMA Vorstand mit einem Wachstum des noch recht jungen Speichermarkts auf ca. 1,4 Mrd. Euro bis 1,6 Mrd. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energiedienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie zu ihrer Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2023 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem adressierbaren Markt von ca. 2,0 Mrd. Euro aus. Mittel- bis langfristig wird der Markt stark wachsen.

Ein weiteres Segment ist die technische Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen und großen PV-Kraftwerken. Diese beinhaltet Dienstleistungen wie zum Beispiel Reparaturen und Geräte austausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der Markt in diesen Segmenten belief sich zum Ende des Jahres 2022 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 960 GW, bis Ende 2023 sind über 1.100 GW zu erwarten. Den Anteil, der sich noch nicht oder nicht mehr unter Vertrag befindet, schätzt der SMA Vorstand für 2023 auf mehr als 220 GW, was einem Potenzial von ca. 1,2 Mrd. Euro entspricht. Die Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

## Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

### Positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung infolge verbesserter Liefersituation

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG hat die am 9. März 2023 veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr am 29. März 2023 nach oben angepasst. Hintergrund der erhöhten Umsatz- und Ergebnisprognose ist die anhaltend hohe Nachfrage und der damit einhergehende hohe Auftragsbestand, die verbesserte Versorgung mit elektronischen Bauteilen und die damit verbundene verbesserte Lieferfähigkeit und gestiegene Auslastung im Produktionsbereich sowie die sehr gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2023. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wird das Unternehmen planmäßig verstärkt investieren, um vom anhaltend positiven Marktumfeld bestmöglich zu profitieren und darüber hinaus einen saisonal bedingten Mehraufwand verzeichnen. Infolgedessen wird sich die gute Profitabilität des ersten Quartals voraussichtlich nicht linear fortschreiben lassen.

Vor diesem Hintergrund sieht die neue Prognose einen Umsatz von 1.450 Mio. Euro bis 1.600 Mio. Euro (vormals: 1.350 Mio. Euro bis 1.500 Mio. Euro; IST 2022: 1.065,9 Mio. Euro) und ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 135 Mio. Euro bis 175 Mio. Euro (vormals: 100 Mio. Euro bis 140 Mio. Euro; IST 2022: 70,0 Mio. Euro) vor.

Die Abschreibungen werden sich 2023 auf ca. 45 Mio. Euro belaufen. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand ein EBIT von 90 Mio. Euro bis 130 Mio. Euro. Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen und Leasinginvestitionen) werden sich 2023 mit ca. 85 Mio. Euro über dem Niveau von 2022

bewegen (IST 2022: 65,8 Mio. Euro). Die SMA Gruppe investiert in die Zukunft, um das erhebliche Potenzial zu erschließen, das sich aus den Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung der Energieversorgung weltweit ergibt, und entwickelt hochintegrierte und digitalisierte Lösungen, die sich daraus ergebenden Anforderungen passgenau abdecken. Vor diesem Hintergrund sind für 2023 insbesondere Investitionen in neue Produkte, Grundstücke und Gebäude, technische Ausrüstungen und Maschinen sowie die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten geplant.

Für Details zu Risiken verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2022 ab Seite 83.

### Übersicht Prognose SMA Gruppe 2023

Kennzahl	Prognose 2023	IST 2022
Umsatz in Mio. Euro	1.450 bis 1.600	1.065,9
Verkaufte Wechselrichter-Leistung in GW	16 bis 18	12,2
EBITDA in Mio. Euro	135 bis 175	70,0
Investitionen in Mio. Euro	ca. 85	65,8
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	20 bis 23	22,4
Nettoliquidität in Mio. Euro	ca. 200	220,1
EBIT in Mio. Euro	90 bis 130	31,9

Die Umsatz- und Ergebnissituation der SMA Gruppe hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil, der Preisdynamik und der Versorgung mit elektronischen Bauteilen ab. Mit unserer weltweiten Präsenz und unserem umfassenden Produkt- und Lösungsportfolio für alle Segmente (Home Solutions, Commercial & Industrial Solutions sowie Large Scale & Project Solutions) können wir schnell auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren, Nachfrageschwankungen kompensieren und von der Entwicklung der weltweiten Solar- und Speichermärkte profitieren. Das breite Produkt- und Lösungsportfolio in allen Marktsegmenten ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal für die SMA Gruppe. Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der Vorstand der SMA Solar Technology AG im Geschäftsjahr 2023 folgende Entwicklung:

### Übersicht Segmentprognose 2023 gegenüber dem Vorjahr

Segment	Umsatz	EBIT
Home Solutions	stark steigend	steigend
Commercial & Industrial Solutions	stark steigend	stark steigend
Large Scale & Project Solutions	stark steigend	stark steigend

## Strategische Handlungsfelder stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit

Nach vollständiger Überwindung der Bauteileknappheit sieht der Vorstand hervorragende Wachstumsperspektiven für die SMA Gruppe. Wesentliche Impulse gehen dabei von der erwarteten weiterhin positiven Entwicklung des weltweiten PV-Markts sowie dem Wachstum in wichtigen Zukunftsfeldern wie Speicher, E-Mobilität, digitale Energiedienstleistungen und grüner Wasserstoff aus. Mit ihrer Strategie 2025, der weltweiten Präsenz mit Expert\*innen in 20 Ländern auf sechs Kontinenten sowie ihren Produkten und Lösungen ist die SMA Gruppe gut positioniert, um von diesem Marktwachstum zu profitieren und ihre Marktstellung zu festigen. Die Weiterentwicklung des Portfolios hin zur Systemlandschaft für dezentrale Energieversorgung schreitet kontinuierlich voran.

Ziel der SMA Strategie 2025 ist es, die SMA Gruppe zu einem innovativen und nachhaltigen „Energiewendeunternehmen“ weiterzuentwickeln, das passende Lösungen für alle wesentlichen Bereiche der zukünftigen Energieversorgung anbietet. Dabei nutzen wir unsere Systemkompetenz, um in enger Zusammenarbeit mit starken Partnern ganzheitliche, zukunftssichere Lösungen mit hohem Kundennutzen zu entwickeln und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

2021 haben wir erfolgreich mit der Umsetzung der Strategie 2025 begonnen. Es wurden strategische Handlungsfelder entwickelt, die die Wettbewerbsfähigkeit der SMA Gruppe langfristig stärken. Sie werden durch entsprechende Geschäftsinitiativen vorangetrieben und greifen wesentliche Trends und Wachstumfelder mit hohem Zukunftspotenzial auf: PV- und Speicherlösungen, Energiemarktintegration, E-Mobilität und zukünftige Geschäftsfelder. In ihnen sind die für das Erreichen der Strategieziele wesentlichen Business-Initiativen gebündelt. Der Grad der Zielerreichung sowie der Fortschritt innerhalb der Handlungsfelder werden vierteljährlich im Rahmen von Strategie-Reviews transparent gemacht. Aus den Ergebnissen leitet das Management entsprechende Handlungsoptionen ab. Darüber hinaus hat sich die SMA Gruppe mit einem starken Fokus auf die drei Business Segmente neu aufgestellt. Das Ziel ist eine noch größere Kundenzentrierung. Kundenbedürfnisse können so noch schneller identifiziert und passende Lösungen gefunden werden. Eine prozessorientierte Arbeitsweise unterstützt diesen Weg.

## Die SMA Gruppe wird von Megatrends profitieren

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und Speicher sowie die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität, Heizungs- und Klimatechnik werden sich durch den verstärkten Kampf gegen den Klimawandel sowie das Streben nach einer von Rohstoffimporten weitgehend unabhängigen Energieversorgung beschleunigen.

Gleichzeitig wird sich die bereits begonnene Konsolidierung im globalen PV-Markt weiter fortsetzen. Dies setzt Marktanteile frei und sollte darüber hinaus in den kommenden Jahren zu einer Abschwächung des Preisverfalls für Solar-Wechselrichter führen.

Die SMA Gruppe ist gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Mit unseren Produkten und Lösungen tragen wir aktiv zur Bekämpfung der globalen Klimakrise bei. Darüber hinaus verfügen wir über eine internationale Vertriebs- und Serviceorganisation sowie mehr als vier Jahrzehntelange Erfahrung und technologische Expertise in allen PV- und Speicherapplikationen sowie wesentlichen Zukunftsfeldern der Energieversorgung. Unsere insgesamt installierte Wechselrichter-Leistung von weltweit rund 125 GW ist ein sehr guter Grundstock für datenbasierte Geschäftsmodelle, denn über unsere Wechselrichter können wertvolle Energiedaten erhoben werden. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen. Darüber hinaus hat sich die SMA Gruppe bereits im margenträchtigen und erwartungsgemäß zukünftig stark wachsenden Geschäftsfeld der grünen Wasserstoffherzeugung positioniert. Wir werden unser Lösungsangebot für eine optimierte Wasserstoffproduktion kontinuierlich weiter ausbauen.

## Die SMA Gruppe wird das Potenzial der Digitalisierung nutzen

Durch umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, die Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie auf zukünftige Geschäftsfelder ausgerichtete Tochtergesellschaften und zahlreiche strategische Partnerschaften ist die SMA Gruppe gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet und wird die damit einhergehenden Chancen nutzen. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor werden wir die zukünftige Energieversorgung mitgestalten, Innovationen in den Markt einführen und im Zuge eines zentralisierten und fokussierten Partnermanagements weitere strategische Partnerschaften eingehen. Wir werden auf unseren Stärken aufbauen, um weitere Systemlösungen zu konzipieren, die den Umbau zu einer kostengünstigen, sicheren und nachhaltigen Energieversorgung auf Basis dezentraler erneuerbarer Energien ermöglichen. Dabei helfen uns die SMA Unternehmenskultur und unsere engagierten Mitarbeiter\*innen, die einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten.

Niestetal, 3. Mai 2023

SMA Solar Technology AG  
Der Vorstand

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Jan. – März (Q1) 2023	Jan. – März (Q1) 2022
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>367.178</b>	<b>220.562</b>
Herstellungskosten des Umsatzes	252.906	174.976
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>114.272</b>	<b>45.586</b>
Vertriebskosten	29.384	21.564
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	12.727	10.213
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	17.103	14.997
Sonstige betriebliche Erträge	7.917	18.241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.569	11.515
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>50.406</b>	<b>5.538</b>
Finanzielle Erträge	2.231	76
Finanzielle Aufwendungen	1.237	1.561
<b>Finanzergebnis</b>	<b>994</b>	<b>-1.485</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>51.400</b>	<b>4.053</b>
Ertragsteuern (Aufwand +)/Ertrag (-)	-286	1.098
<b>Konzernergebnis</b>	<b>51.686</b>	<b>2.955</b>
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	51.686	2.955
Ergebnis je Aktie, unverwässert (EUR)	1,49	0,09
Ergebnis je Aktie, verwässert (EUR)	1,49	0,09
Anzahl der Stammaktien (in tausend Stück)	34.700	34.700

## Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Jan. – März (Q1) 2023	Jan. – März (Q1) 2022
<b>Konzernergebnis</b>	<b>51.686</b>	<b>2.955</b>
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1.389	1.400
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)</b>	<b>-1.389</b>	<b>1.400</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>50.298</b>	<b>4.355</b>
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	50.298	4.355

## Bilanz SMA Gruppe

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	97.408	88.932
Sachanlagen	193.191	191.845
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.588	14.274
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, langfristige	5.946	6.170
Latente Steueransprüche	93.448	85.427
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>401.581</b>	<b>386.648</b>
Vorräte	376.758	308.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.902	153.528
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige (gesamt)	61.346	57.688
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	38.706	38.290
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	17.121	16.436
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige	5.519	2.962
Ertragsteuererstattungsansprüche	8.072	11.096
Umsatzsteuerforderungen	14.819	18.548
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte, kurzfristige	14.097	8.493
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	214.203	165.355
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>863.197</b>	<b>723.376</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.264.778</b>	<b>1.110.024</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	359.168	309.623
<b>Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG</b>	<b>513.068</b>	<b>463.523</b>
Rückstellungen, langfristige	94.105	92.692
Finanzverbindlichkeiten, langfristige	15.291	16.356
Vertragliche Verpflichtungen, langfristige	150.367	152.926
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, langfristige	1.636	1.845
Latente Steuerschulden	612	442
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>262.011</b>	<b>264.261</b>
Rückstellungen, kurzfristige	73.787	66.454
Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige	8.352	7.307
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.941	133.449
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.178	4.162
Erhaltene Anzahlungen (vertragliche Verpflichtungen)	137.509	90.219
Sonstige vertragliche Verpflichtungen, kurzfristige	43.533	42.160
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	820	568
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	37.579	37.921
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>489.699</b>	<b>382.240</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.264.778</b>	<b>1.110.024</b>

## Kapitalflussrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Jan. – März (Q1) 2023	Jan. – März (Q1) 2022
Konzernergebnis	51.686	2.955
Ertragsteuern	-286	1.098
Finanzergebnis	-994	1.485
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9.601	9.343
Veränderung von Rückstellungen	8.747	-1.488
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und langfristigen Vermögenswerten	187	265
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	5.652	1.129
Empfangene Zinszahlungen	34	30
Geleistete Zinszahlungen	-232	-209
Ertragsteuerzahlungen	1.173	-415
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>75.568</b>	<b>14.193</b>
Veränderung Vorräte	-69.555	-31.820
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-22.168	4.940
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.492	5.875
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	37.762	-1.063
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>65.099</b>	<b>-7.875</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.645	-2.249
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	2	72
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.505	-9.888
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	3.911	25.358
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-3.845	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-15.082</b>	<b>13.293</b>
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-2.051	-1.670
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-2	-813
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.053</b>	<b>-2.483</b>
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	47.964	2.935
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	884	-1.093
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	165.355	113.978
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.</b>	<b>214.203</b>	<b>115.820</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
<b>Eigenkapital zum 01.01.2022</b> <sup>1</sup>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>4.150</b>	<b>249.970</b>	<b>408.020</b>
Konzernergebnis				2.955	2.955
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.400		1.400
Gesamtergebnis					4.355
<b>Eigenkapital zum 31.03.2022</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>5.550</b>	<b>252.925</b>	<b>412.375</b>
<b>Eigenkapital zum 01.01.2023</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>3.836</b>	<b>305.787</b>	<b>463.523</b>
Konzernergebnis				51.686	51.686
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-1.389	-752	-2.141
Gesamtergebnis					49.545
<b>Eigenkapital zum 31.03.2023</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>2.447</b>	<b>356.721</b>	<b>513.068</b>

<sup>1</sup> Die Vergleichswerte wurden nach IAS 8.42 angepasst (siehe Kapitel 2.2 des Geschäftsberichts 2022).



## Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q1 2023	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2022
<b>Segmente</b>						
Home Solutions	161,1	61,7	2,2	0,9	163,3	62,6
C&I Solutions	78,7	54,0	1,5	2,5	80,2	56,5
Large Scale & Project Solutions	101,1	85,6	22,6	15,9	123,7	101,5
<b>Summe Segmente</b>	<b>340,9</b>	<b>201,3</b>	<b>26,3</b>	<b>19,3</b>	<b>367,2</b>	<b>220,6</b>
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Fortgeführtes Geschäft</b>	<b>340,9</b>	<b>201,3</b>	<b>26,3</b>	<b>19,3</b>	<b>367,2</b>	<b>220,6</b>

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1 2023	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2022
<b>Segmente</b>				
Home Solutions	0,3	0,1	50,3	8,3
C&I Solutions	1,8	1,1	-1,2	-4,4
Large Scale & Project Solutions	0,8	1,0	2,3	0,9
<b>Summe Segmente</b>	<b>2,9</b>	<b>2,2</b>	<b>51,4</b>	<b>4,8</b>
Überleitung	6,7	7,1	-1,0	0,7
<b>Fortgeführtes Geschäft</b>	<b>9,6</b>	<b>9,3</b>	<b>50,4</b>	<b>5,5</b>

### Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1 2023	Q1 2022
EMEA	276,6	122,7
Americas	85,0	56,1
APAC	17,8	48,0
Erlösschmälerungen	-12,2	-6,2
<b>Summe externe Umsatzerlöse</b>	<b>367,2</b>	<b>220,6</b>
davon Deutschland	154,6	62,7

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q1 2023	Q1 2022
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	51,4	4,8
Eliminierung	-1,0	0,7
Konzern-EBIT	50,4	5,5
Finanzergebnis	1,0	-1,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>51,4</b>	<b>4,1</b>

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente, Finanzverbindlichkeiten sowie Gebäude enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

## FINANZKALENDER

24.05.2023	Hauptversammlung 2023
10.08.2023	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2023 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CEST)
09.11.2023	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2023 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CET)

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
SMA Solar Technology AG

**Text**  
SMA Solar Technology AG

**Beratung, Konzept & Design**  
Silvester Group, Hamburg  
[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)

**Foto**  
Stefan Daub

## KONTAKT

SMA Solar Technology AG  
Sonnenallee 1  
34266 Niestetal  
Germany  
Tel.: +49 561 9522-0  
Fax: +49 561 9522-100  
[info@SMA.de](mailto:info@SMA.de)  
[www.SMA.de](http://www.SMA.de)

**Investor Relations**  
[www.IR.SMA.de](http://www.IR.SMA.de)

**Nachhaltigkeit**  
[sustainability@SMA.de](mailto:sustainability@SMA.de)  
[www.SMA.de/Nachhaltigkeit](http://www.SMA.de/Nachhaltigkeit)

## EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das SMA Firmenlogo sowie die Namen Energy that Changes, SMA und SMA Solar Technology sind in vielen Ländern der Welt eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

## HAFTUNGS AUSSCHLUSS

Die Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der SMA Gruppe und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.



**SMA Solar Technology AG**

Sonnenallee 1  
34266 Niestetal  
Germany

Tel.: +49 561 9522-0  
Fax: +49 561 9522-100  
info@SMA.de  
www.SMA.de